



NEWSLETTER 10/2020

Liebe Leser*innen,
heute erhalten Sie unseren aktuellen Newsletter, in dem wir Sie über unsere Arbeit, spannende Projekte, Themen und interessante Ideen auf dem Laufenden halten möchten.

In diesem Newsletter setzen wir uns intensiver mit dem **Themenschwerpunkt: Klassismus** auseinander. Klassismus beschreibt die Diskriminierung aufgrund von sozialer Herkunft. Klassismus richtet sich gegen Menschen aus der Armut- oder Arbeiter*innenklasse, z. B. einkommensarme, erwerbslose und wohnungslose Menschen, aber auch Arbeiter*innenkinder. Diskriminierungen sind in der Europäischen Union durch Antidiskriminierungsgesetze verboten. Allerdings gilt das nicht für die Diskriminierungen aufgrund von sozialer Herkunft. Im Umsetzungsprozess der Amsterdamer Verträge sollten vier von sieben Diskriminierungsformen aus dem Antidiskriminierungskatalog herausgenommen werden. Nach Protesten der jeweiligen Lobbygruppen wurden die Diskriminierungen aufgrund des Alters, von Behinderung und der sexuellen Orientierung wieder in den Katalog eingefügt. Lediglich soziale Herkunft wurde nicht wieder in die europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien aufgenommen. Aktuell berichten viele Medien davon, dass die Corona Krise hauptsächlich negative Folgen für die sozial Schwächeren hat und sich deren Lebenssituation nachhaltig verschlechtert. Trotz dieser Feststellung laufen aktuell die Verhandlungen für den neuen Haushalt, welche Kürzung im sozialen Bereich vorsehen. Werden diese nicht abgewendet, droht die Zerstörung bestehender Strukturen, welche gerade diese gefährdete Personengruppe versucht zu unterstützen.

Zum Glück gibt es viele Menschen, die sich aktuell verstärkt mit dem Thema Klassismus beschäftigen. Wir haben wieder einiges für Sie zusammengetragen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und Inspiration für Ihre eigene Praxis.

Wenn Ihnen in der nächsten Zeit interessante Anregungen und Impulse begegnen, die Sie bewegen, zum Lachen oder Nachdenken gebracht, Ihre Arbeit erleichtert haben und die Sie mit anderen Menschen teilen wollen, fühlen Sie sich herzlich eingeladen, uns diese zu schicken.

AKTUELLES AUS DER FACHSTELLE MÄDCHEN*ARBEIT

[Tagung: Prävention von weiblicher Genitalverstümmelung / -beschneidung FGM/ C am 23.11.2020 in Dresden](#)

70.218 Frauen* und Mädchen* in Deutschland sind beschnitten, das geht aus der Dunkelzifferstatistik hervor, die Terre des Femmes - Menschenrechte für die Frau zum Internationalen Mädchentag am 11. Oktober 2019 veröffentlichte. Mehr als 17.600 Mädchen* sind außerdem gefährdet, noch genital verstümmelt bzw. beschnitten zu werden. Der Handlungsbedarf ist enorm, denn die Zahlen steigen von Jahr zu Jahr. Die 6. Fachveranstaltung zur Prävention weiblicher Genitalverstümmelung / Beschneidung (FGM/C) stellt deshalb erstmals das Thema genitale Beschneidung bei Mädchen* im Alter zwischen einem und zehn Jahren in den Mittelpunkt.

INFORMATIONEN + LINKS

Armutsrisiko Geschlecht. Armutslagen von Frauen in Deutschland, Positionen und Forderungen der Nationalen Armutskonferenz zu Armutslagen von Frauen in Deutschland. [PDF zum Nachlesen.](#)

Ergebnisse der Umfrage zu Auswirkungen der Corona-Pandemie [IGFH] Mit dem Bericht "Protect a Generation" hat Save the Children die Ergebnisse einer globalen Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen vorgelegt. Die Umfrage belegt, dass die COVID-19-Pandemie die Ungleichheiten entlang der Wohlstands- und Geschlechtergrenzen verstärkt. [Zum vollumfänglichen Bericht \(auf englisch\).](#)

[Dishwasher - Magazin von und für Arbeiterinnen*|kinder.](#)

Klassismus: Die übersehene Diskriminierungsform. Ein Einwurf von Houssam Hamade. [Mehr dazu.](#)

Klassismus Intersektional denken von Friederike Kawlath. Weitere Informationen finden Sie [hier.](#)

Wenn die Eltern nicht studiert haben von STEFANIE DIEMAND, Grafiken: JOHANNES THIELEN · 28. September 2020. Unter hunderttausenden Studienanfängern werden auch in diesem Jahr wieder nur wenige Arbeiterkinder sein. Sozialer Aufstieg ist in Deutschland schwerer als in anderen europäischen Ländern. Der Artikel ist in der FAZ erschienen und kann [hier](#) nachgelesen werden. _

Bildungswege und Bildungschancen stationär betreuter Kinder und Jugendlicher [IGFH] Die Bildungschancen junger Menschen hängen stark von strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen ab. Kinder und Jugendliche, die stationär betreut werden, kommen häufig aus sozioökonomisch nicht-privilegierten Herkunftsfamilien mit einem eher niedrigen Bildungsniveau. Den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg haben für Deutschland verschiedene Studien belegt und auch die Forschungsergebnisse beim SOS-Kinderdorfverein bestätigen diesen Befund. Mehr Erkenntnisse aus der Studie finden sie auf der [Homepage](#) von SOS Kinderdorf.

Armutssensibles Handeln in der Kita. Was Armut mit Gerechtigkeit zu tun hat und wie pädagogische Fachkräfte den Auswirkungen von Armut begegnen und Kinder in ihrer Entwicklung stärken können, zeigt Gabriele Koné. [Hier geht es zum PDF-Dokument.](#)

WEITERE ANREGUNGEN FÜR DIE PRAXIS MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Solidarität macht stark. Ein Wegweiser für Jugendliche im Umgang mit Diskriminierung: [Hier entlang!](#)

„Auf Klo“ ist ein Talkformat auf YouTube. Passend zum Thema Klassismus ist die Folge "Druck im Studium: "Zuhause hatte ich kein Vorbild". [Hier geht es zum Clip.](#)

[Liste von Kinderbüchern zu den Themen Armut und Klassismus.](#)

Publikation: Corona-Heft für Mädchen* Nicht für alle Mädchen* und jungen Frauen* bilden digitale Angebote eine willkommene Alternative. Die Zugangsmöglichkeiten sind auch hier sehr unterschiedlich. Das Heft von ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e. V. erklärt in einfacher Sprache, was das Corona-Virus ist und worauf man achten sollte, aber auch was man gegen Angst oder Langeweile unternehmen kann. Das Heft kann [hier](#) gedownloadet werden.

BÜCHER + HÖRBÜCHER + FILME

Ein Vortrag von Francis Seeck über "Queer/feministische Perspektiven auf Klassismus" kann [hier](#) angeschaut werden.

[Solidarisch gegen Klassismus – organisieren, intervenieren, umverteilen.](#) Der Sammelband umfasst 26 Texte, welche sehr verschieden sind. Es reicht von aktivistischen Erfahrungen über theoretische Diskussionen bis hin zu persönlichen Essays. Manche sind wütend, andere eher fragend, viele sind persönlich. Das Buch soll in den nächsten Tagen erscheinen wird herausgegeben von Francis Seeck und Brigitte Theißl.

Andreas Kemper spricht über Klassismus im Bildungssystem. Der Vortrag fand am 23.06.2020 im Rahmen der Diversity Week an der Universität zu Köln statt und kann [hier](#) nachgehört werden.

Klassenunterschiede im feministischen Bewegungsalltag. Anti-klassistische Interventionen in der Frauen- und Lesbenbewegung der 80er und 90er Jahre in der BRD.

Wie wirken sich Klassenunterschiede auf das feministische Miteinander aus? Und was kann gegen Klassismus im eigenen politischen Umfeld unternommen werden? Diesen und weiteren Fragen geht Julia Roßhart in ihrem Buch nach. Mehr Informationen finden Sie auf [dieser Homepage.](#)

VERANSTALTUNGSHINWEIS

[Web-Seminar: Kleines 1x1 Inter* und Trans*](#)

Wie vielfältig ist denn Geschlecht eigentlich? An welchen Orten der eigenen pädagogischen Praxis entstehen Barrieren und Diskriminierungspotenziale, wenn eine Zweigeschlechtlichkeit

vorausgesetzt wird? Was unterscheidet Inter* und Trans* voneinander? Das Web-Seminar am 25.11. online lädt zur Reflexion des eigenen geschlechtsbinären Denkens ein und vermittelt erstes Grundlagenwissen zu geschlechtlicher Vielfalt, Inter* und Trans*. Eine Sensibilisierung für geschlechtliche Vielfalt, insbesondere im pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, steht dabei im Vordergrund.

Die Sportlerin. Die Geschichte der* feministischen Kickboxerin* Claudia Fingerhuth von Ulrike Gramann. In dem Buch wird die Geschichte von Claudia Fingerhuth erzählt. Sie* ist Trainerin* für Kickboxen und Frauen*selbstverteidigung, die seit Jahrzehnten Bewegungslust und Selbstbehauptungsfähigkeiten an Frauen* weitergibt. Aufgewachsen im West-Berlin der 1960er Jahre, erlebt Claudia Fingerhuth die politischen Auseinandersetzungen der 1980er in Berlin-Kreuzberg, Proteste, Umbrüche, Aufbrüche. Sie* politisiert sich, begegnet ihrer Lebenspartnerin* Inken Waehner und lernt durch sie* Kickboxen, feministische Selbstverteidigung und Wendo kennen. [Mehr Informationen zum Buch.](#)

Die Lesung und Gespräch mit der* Autorin* findet am 05. November 2020 im *sowieso* Frauen für Frauen e.V. statt. [Mehr Informationen zur Veranstaltung.](#)

Zur Schreibweise

Das Gender-Sternchen* (Asterisk) verwenden wir, um geschlechtliche Vielfalt abzubilden. Es nimmt Menschen aller Geschlechter in den Blick, auch diejenigen, die sich weder als "männlich" noch als "weiblich" definieren (wollen). Zugleich beinhaltet es die kategorische Unabgeschlossenheit von Geschlecht.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Impressum:
FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE
für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen* Dresden*
Hoyerswerdaer Str. 22
01099 Dresden
www.fachstelle-maedchenarbeit-dresden.de
fachstelle@maedchenarbeit-dresden.de